

**Abteilung Pflanzliche Erzeugung**

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

---

Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus  
E-Mail: [Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de](mailto:Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de)  
Tel.: 035242 631-7303; Fax: 035242 631-7399  
Redaktionsschluss: 12.11.2010

## Sortenempfehlungen 2011 - Speisekartoffeln Reifegruppen sehr früh und früh

### Hinweise zur Fruchtart

Der Anbau von sehr frühen Kartoffeln hat in Sachsen nur eine geringe Bedeutung. Die klimatischen Bedingungen lassen meist nur vergleichsweise späte Pflanztermine zu, so dass eine zeitige Rodung und Marktbelieferung kaum möglich ist. Dagegen nehmen Sorten der frühen Reifegruppe einen beachtlichen Stellenwert ein. In Sachsen werden frühe Sorten auf etwa einem Drittel der Kartoffelanbaufläche, die 2010 bei insgesamt ca. 7.100 ha lag, angebaut. Während in Sachsen die Anbaufläche im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieb, fand in Deutschland insgesamt eine Flächenreduzierung um 3 % statt. Betroffen war insbesondere der Anbau von Industriekartoffeln. Bundesweit wurden 2010 auf 255 T ha Kartoffeln angebaut.

Durch den lang andauernden Winter konnte in Sachsen mit dem Auspflanzen der Kartoffeln meist nicht vor Mitte April begonnen werden. Weitere Verzögerungen ergaben sich durch die feuchte und kühle Witterung im Mai. Im Vorerzgebirge wurden die letzten Pflanzkartoffeln im Juni gelegt. Demzufolge variierten 2010 die sächsischen Kartoffelbestände in ihrer Entwicklung in einem weiten Bereich. Während im Juni insgesamt günstige Wachstumsbedingungen bestanden, setzte eine Hitze- und Trockenperiode in den ersten Juli-Wochen den Kartoffeln stark zu. Im August kam es vielerorts zu Starkniederschlägen, die häufig ein Befahren der Bestände und damit eine termingerechte Krankheitsbekämpfung unmöglich machten. Insbesondere in früh bzw. normal gepflanzten Beständen kam es zu Wiederaustrieb nach Krautabtötung. Etliche Partien waren durch einen hohen Anteil an Untergrößen, Zwiewuchs und niedrige Stärkegehalte gekennzeichnet.

### Erträge in den Landessortenversuchen 2010

In den Landessortenversuchen (LSV) erreichten die sehr frühen Sorten einen Knollenertrag von 364 dt/ha, der damit um 30 % niedriger ausfiel als das Mittel der beiden Vorjahre. Seit 2010 wird in den LSV keine Frührodung (60 Tage nach Aufgang) mehr vorgenommen, da Festschaligkeit zu diesem Erntetermin unter den hiesigen Wachstumsbedingungen nicht möglich ist. Geerntet wurde Ende Juli bzw. Anfang August, entsprechend dem bisherigen Termin der „Normalrodung“.

In der frühen Reifegruppe wurde mit 393 dt/ha ein im Vergleich zum Mittel aus 2008 und 2009 um 17 % niedrigeres Ertragsniveau erreicht. Auffallend in dieser Reifegruppe war der relativ hohe Anteil an Knollen mit Zwiewuchs auf einigen Standorten und der durchweg niedrige Stärkegehalt bei allen Sorten. Bei der Sortierung kam es zu einer Verschiebung zu weniger Übergrößen und mehr Untergrößen im Vergleich zu den Vorjahren.

## Sehr frühe Reifegruppe

### Sortenempfehlungen

Kochtyp	Frührodung	Normalrodung
f	Annabelle	Anuschka*, Annabelle
vf	Solist, Christa, Juwel	Christa, Juwel

Kochtyp: f = fest kochend, vf = vorwiegend festkochend

\* Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

### Ertrag (mehrjährig) und ausgewählte Merkmale (2010) von sehr frühen Kartoffelsorten auf Löss- Standorten

	Marktwareertrag (relativ)			Über- größen (%)	Unter- größen (%)	Stärke- gehalt (%)	Abster- begrad zur Ernte	Los- scha- ligkeit
	2008	2009	2010					
Christa	108	106	101	21,4	4,4	14,5	6,2	2,8
Solist	94	96	91	16,8	7,0	13,8	8,2	2,2
Annabelle	96	107	99	17,7	5,1	13,0	5,1	4,2
Baccara	102	92	109	31,9	3,0	13,1	4,1	5,4
Bellaprima		101	98	34,7	2,7	12,6	3,9	5,6
Berber		94	106	22,0	5,4	13,4	5,3	3,4
Erika			104	17,9	3,7	13,1	4,3	4,6
Heidi			101	12,6	6,8	13,2	4,1	4,2
Stefanie			80	22,0	3,3	13,6	5,1	4,0
Verona			106	13,6	7,1	14,2	5,0	3,8
<b>BB (dt/ha; %)</b>	<b>451</b>	<b>538</b>	<b>351</b>	<b>21,9</b>	<b>4,9</b>	<b>13,6</b>	<b>5,9</b>	<b>3,7</b>
Anzahl Orte	4	5	5	5	5	5	5	5

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Orte: Löss-Standorte in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Absterbegrad bzw. Losschaligkeit (1-9): 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr hoch

### Hinweise für den Sorteneinsatz

**Christa** brachte langjährig stabil hohe Erträge, sowohl bei Frührodung als auch bei Rodung zur natürlichen Abreife. Der Anteil an Knollen mit äußeren und inneren Mängeln ist gering. Die bereits 1975 zugelassene Sorte erreicht nach wie vor gute Noten beim Geschmack. Bei der Formschönheit und Augentiefe ist Christa neueren Sorten inzwischen unterlegen. Unter den Wachstumsbedingungen von 2010 war Christa vergleichsweise stark von Zwiewuchs betroffen

**Solist** zeichnet sich durch die früheste Abreife im Sortiment aus. Auch bei frühen Rodeterminen ist ein Großteil der Knollen bereits schalenfest. Bei früher Rodung fallen die Erträge mittel bis hoch aus, bei späterer Ernte dagegen unterdurchschnittlich. Der Geschmack ist gut, Kochdunklung und Neigung zu Schwarzfleckigkeit sind gering. Die Fleischfarbe ist hellgelb..

**Annabelle** ist eine fest kochende, gelbfleische Sorte mit mittlerem Ertragsvermögen und sehr ansprechender äußerer und innerer Qualität. Neben einer schönen Form, geringen Augentiefe und geringer Anfälligkeit für Schorf kann Annabelle auch geschmacklich überzeugen.

**Baccara** zeigte sich mit etwas schwankenden Erträgen in den drei Prüffahren. Bei der fest kochenden, gelbfleischigen Sorte wurden ansonsten keine Mängel in der Qualität festgestellt.

**Bellaprima** kam zweijährig auf mittlere Erträge bei einem hohen Anteil an Übergrößen. Die fest kochende Sorte ist optisch ansprechend durch die schönen Knollen, die geringe Augentiefe und die gelbe Fleischfarbe. Daneben wurden auch Geschmack und Kochdunklung mit gut bewertet.

Bei den einjährig geprüften Sorten brachten **Erika**, **Heidi** und **Verona** mittlere Erträge, dagegen erwies sich **Stefanie** als ertragsschwach. Erika präsentierte sich mit durchweg guter bis sehr guter Qua-

lität. Heidi wurde beim Geschmack mit gut bis sehr gut bewertet, kann aber stärker mit Kartoffelschorf befallen werden und war auch etwas stärker von Zwiewuchs betroffen.

Weiterhin empfohlen werden folgende Sorten, die nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment enthalten sind:

**Juwel** erreichte in den Prüffahren bei früher Rodung mittlere Erträge und bei Normalrodung überdurchschnittliche Marktwareerträge. Beachtenswert ist der hohe Anteil an Übergrößen. Juwel reift deutlich später ab als Solist. Die Qualitätsbewertungen der vorwiegend fest kochenden Sorte fielen insgesamt ansprechend aus. Die Fleischfarbe ist hellgelb.

**Anuschka** gehört im sehr frühen Sortiment zu den später abreifenden Sorten. Auch beim zweiten Erntetermin war das Kraut noch vergleichsweise wenig abgestorben. Bei Normalrodung kam Anuschka auf mittlere bis hohe Erträge. Die Qualität der fest kochenden, gelbfleischigen Sorte wird durchweg mit gut eingestuft.

### Knollen- und Qualitätsmerkmale von sehr frühen Kartoffelsorten

	Koch- typ	Form- schön- heit	Augen- tiefe	Fleisch- farbe	Los- schalig- keit	Schorf	Ge- schmack	Koch- dunk- lung
Christa	B	+/0	+/0	gelb	+	+/0	+	+
Solist	B	+	+/0	hellgelb	+	+/0	+	+
Annabelle	A-B	+	+	gelb	+/0	+	+	+
Baccara	A-B	+	+/0	gelb	0	+/0	+	+
Bellaprima	A-B	+	+	gelb	0	+/0	+	+ / ++
Berber	B	+	+/0	hellgelb	+/0	+/0	+	+
Erika	A-B	(+ / ++)	(+ / ++)	hellgelb	(0)	(+)	(+)	(++)
Heidi	A-B	(+)	(+ / ++)	gelb	(+ / 0)	(0 / -)	(+ / ++)	(+ / ++)
Stefanie	B	(+ / 0)	(+ / ++)	hellgelb	(+ / 0)	(+)	(+)	(++)
Verona	B	(+)	(+ / ++)	hellgelb	(+ / 0)	(+)	(+)	(+ / ++)
Anuschka	A-B	+	+	gelb	+/0	+	+	+
Juwel	B	+	+/0	hellgelb	+/0	+	+	+ / 0

Kochtyp: A - B = fest kochend; B = vorwiegend fest kochend

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Losschaligkeit, Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunklung: ++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark

( ) = vorläufige Einschätzung nach einjähriger Prüfung

### Frühe Reifegruppe

#### Sortenempfehlungen

Kochtyp	Lö-Standorte	D-Standorte
f	Agila	Agila
vf	Marabel, Natascha, Madeleine, Francisca (vorläufig), Rodriga*,	Marabel, Madeleine
m	Augusta*, Miranda*	Miranda*

Kochtyp: f = fest kochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig kochend

\* Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

## Ertrag (mehrfähig) auf Lö-/V- und D-Standorten sowie ausgewählte Merkmale (2010) auf Lö-/V-Standorten von frühen Kartoffelsorten

	Marktwareertrag Lö-/V-Standorte (relativ)			Marktwareertrag D-Standorte (relativ)			Über- größen (%)	Unter- größen (%)	Stärke- gehalt (%)
	2008	2009	2010	2008	2009	2010			
Marabel	107	115	114	110	105	111	28,9	3,7	12,6
Agila	111	106	113	124	110	108	26,7	3,2	12,5
Natascha	96	106	105	95	99	95	30,4	4,4	13,2
Birte	93	91	92	80	88	91	18,5	7,7	13,2
Primadonna	101	100	104	93	98	101	22,7	3,9	12,9
Sissi	92	82	73	89	86	88	18,7	5,4	12,0
Madeleine		115	102	109	113	106	27,5	4,5	12,2
Fioretta		102	99		95	97	19,4	10,3	11,2
Merida		94	96		90	94	28,0	4,8	11,6
Francisca		116	127		98	115	24,7	4,0	12,5
Ballerina			93			94	19,1	6,0	12,7
Belana			83			95	15,1	9,4	12,8
Campina			102			102	14,4	9,8	12,6
Venezia			91			89	16,2	12,8	12,8
<b>BB (dt/ha; %)</b>	<b>431</b>	<b>504</b>	<b>372</b>	<b>292</b>	<b>505</b>	<b>295</b>	<b>24,3</b>	<b>4,7</b>	<b>12,7</b>
Anzahl Orte	5	5	5	2	2	2	5	5	5

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Orte: Lö-/V-Standorte in Sachsen und Thüringen; D-Standorte in Sachsen-Anhalt

### Hinweise zum Sorteneinsatz

**Marabel** ist eine über viele Jahre ertragsstabile Sorte im frühen Sortiment und überzeugt nach wie vor durch eine gute Qualität. Insbesondere die sehr geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit ist hervorzuheben. Der Geschmack der immer noch weit verbreiteten Sorte wird mit gut bewertet.

**Agila** zeichnet sich durch hohe bis sehr hohe Marktwareerträge aus. Dabei ist allerdings der vergleichsweise hohe Anteil an Übergrößen zu beachten. Bei der Qualität gibt es keinen Anlass zu Beanstandungen. Die glattschalige, fest kochende Sorte weist eine hellgelbe Fleischfarbe auf.

**Natascha** erzielte insgesamt mittlere Erträge mit Vorteilen auf den besseren Standorten. Die äußere Qualität kann durch Schorf gemindert werden. Ansonsten weist die vorwiegend fest kochende Sorte keine Mängel auf. Bemerkenswert ist die tiefgelbe Fleischfarbe. Da Natascha vergleichsweise keimfreudig ist, sollte sie nicht zu lange im Lager liegen.

**Madeleine** zeigte sich mit insgesamt hohem Ertragsvermögen und durchweg ansprechender Qualität, so dass die Sorte vorläufig für den Anbau empfohlen wird. Im Kochtyp ist Madeleine vorwiegend fest kochend eingestuft, es besteht aber eine Tendenz zu fest kochend.

**Francisca** erreichte in beiden Prüffahren einen Spitzenplatz beim Marktwareertrag und überzeugte auch bei der Qualität. Die vorwiegend fest kochende Sorte ist wenig anfällig für Kartoffelschorf und zeigte auch bei Geschmack, Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit keine Mängel. Beachtenswert ist die stärkere Keimfreudigkeit, so dass Francisca nicht für eine längere Lagerung geeignet ist. Die Sorte wird vorläufig für den Anbau empfohlen.

**Birte** und **Sissi** präsentierten sich in den drei Prüffahren zwar mit guten bis sehr guten Qualitätseigenschaften, waren aber durch eine deutliche Ertragsschwäche gekennzeichnet. Beide Sorten haben eine tiefgelbe Fleischfarbe.

**Primadonna** kam dreijährig auf mittlere Erträge. Positiv ist die geringe Anfälligkeit für Schorf hervorzuheben, dagegen besteht durch die mittlere Neigung zu Schwarzfleckigkeit ein Schwachpunkt, zu-

mal die anderen Sorten im gegenwärtigen Sortiment bei diesem Merkmal gut bzw. sehr gut eingestuft sind.

Bei den zweijährig geprüften Sorten brachte **Fioretta** mittlere und **Merida** unterdurchschnittliche Erträge, jeweils mit Vorteilen auf den besseren Standorten. Bei Merida war der Anteil an zwiewüchsigen Knollen geringer als bei allen anderen Sorten im frühen Sortiment.

Im ersten Prüfljahr standen die fest kochenden Sorten **Venezia**, **Campina** und **Ballerina** sowie **Belana**, die als Verrechnungssorte wieder in die LSV aufgenommen wurde. Von den vier Sorten kam nur Campina auf ein mittleres Ertragsniveau, allerdings wies diese Sorte Mängel im Geschmack auf.

Weiterhin empfohlen werden folgende Sorten, die nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment enthalten sind:

**Rodrigo** erzielte stabile hohe Knollenerträge und zeigte wenige Mängel bei der inneren und äußeren Qualität. Die rotschalige Sorte zeichnet sich neben einer geringen Schorfanfälligkeit durch eine sehr geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit aus.

**Augusta** kam auf unterdurchschnittliche Erträge, konnte aber bei Geschmack, Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit überzeugen. Die Knollen der mehlig kochenden Sorte fallen optisch durch eine rote Färbung der Augen auf.

**Miranda** ist eine EU-Sorte mit mittlerem Ertragsvermögen und durchweg ansprechender Qualität. Die Knollen sind formschön, hellgelb und mehlig kochend, allerdings zeigte sich in der Speisewertprüfung, dass der Grad der Mehligkeit deutlich geringer ist im Vergleich zu Karlena.

### Knollen- und Qualitätsmerkmale von frühen Kartoffelsorten

	Koch- typ	Form- schön- heit	Augen- tiefe	Fleisch- farbe	Schorf	Ge- schmack	Koch- dunk- lung	Schwarz- fleckig- keit
Marabel	B	+	+/0	gelb	+/0	+	+/**	++
Agila	A-B	+	+	hellgelb	+/0	+	+	++
Natascha	B	+	+	tiefgelb	0	+	+/**	+
Birte	B	+	+	tiefgelb	+/0	+	+/**	++
Prima- donna	B	+	+	gelb	+	+	+	0
Sissi	A-B	+	+/**	tiefgelb	+	+	+/**	+/**
Madeleine	B	+	+/0	gelb	+/0	+	+/**	(+/**)
Fioretta	B-A	+	+/0	gelb	+/0	+	+	(+/**)
Merida	B	+/**	+/**	gelb	+/0	+	+/**	(++)
Francisca	B	+	+/0	gelb	+	+	+	(+/**)
Belana	A-B	+	+/**	gelb	+/0	(+)	(+/**)	
Venezia	A	(+)	(+/**)	gelb	(0)	(+)	(++)	
Campina	A	(+/**)	(+/**)	gelb	(+/0)	(0)	(+/**)	
Ballerina	A-B	(+)	(+)	gelb	(+)	(+)	(+/**)	
Miranda	B-C	+	+/0	hellgelb	+/0	+	+	+/**
Augusta	B-C	+	+/0	gelb	+/0	+	+	+/**
Rodrigo	B	+	+	hellgelb	+	+	+/0	++

Kochtyp: A, A - B = fest kochend; B - A, B = vorwiegend fest kochend; B - C = mehlig kochend

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit: ++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark

( ) = vorläufige Einschätzung nach einjähriger Prüfung